

Barocker Zauber eines exquisiten Klangkörpers

Konzert: European Union Baroque Orchestra

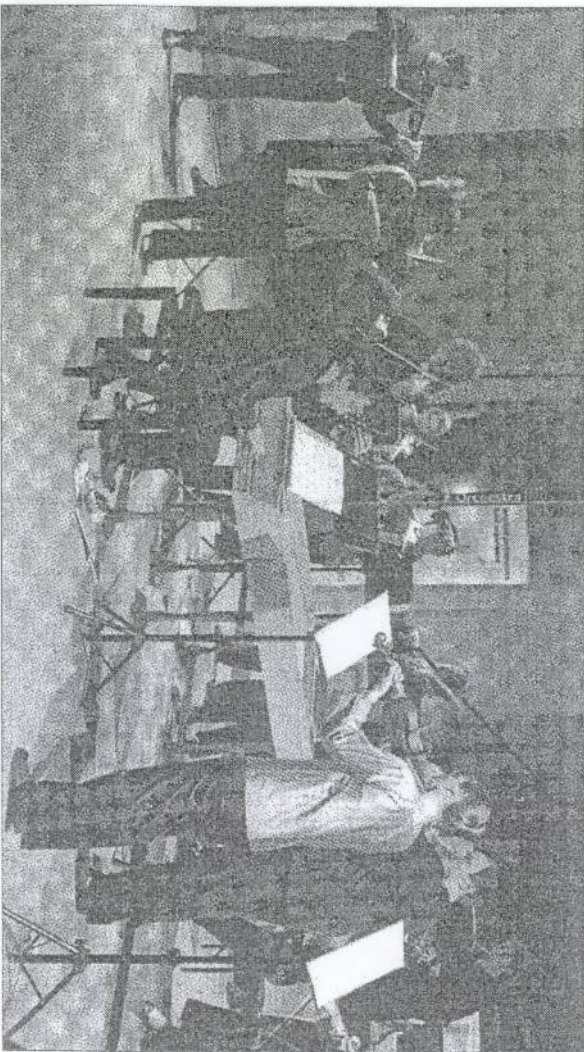
Barockmusik kann tanzen, Bsprungen, kann die ganze Skala menschlicher Gefühle von tiefer Trauer bis zum kecksten Übermut darstellen – und sie muss keinesfalls immer so feierlich und steif dargeboten werden, wie dies in vergangenen Jahrzehnten üblich war. Natürlich gehören zu einer derart lebendigen Wiedergabe auch die entsprechenden technischen und musikalischen Voraussetzungen.

Die besitzen die jungen Musiker des „European Union Baroque Orchestra“, das am Freitag in der Stiftskirche in Bad Gandersheim gastierte, in hohem Maße. Und sie bringen noch etwas außerordentlich Wichtiges mit, nämlich Motivation. Sie scheinen geradezu durchdrungen von dem Wunsch, sich musikalisch auf diese Weise mitzuteilen, und das auf einem derart hohen

technischen Niveau, dass man bisweilen die Luft anhalten muss.

Energiebündel

Die Orchestermitglieder – in Gandersheim waren sie besetzt mit fünf ersten und vier zweiten Geigen, drei Bratschen, zwei Celli, einem Violone sowie zwei Oboen, Fagott und Cembalo – stammen aus ganz Europa, aus der Slowakei, Italien, Deutschland, Estland, Finnland, Spanien und vielen anderen Ländern. Sie werden von einer Jury unter vielen Bewerbern ausgesucht und gehen mit einem Programm auf internationaler Tournee, das sie in einer gemeinsamen Vorbereitungsphase vorbereiten haben. Ihr musikalischer Leiter ist zurzeit der dänische Cembalist und Dirigent Lars Ulrik Mortensen, ein sehr unerschöpfliches Energiebündel.



Absolute Perfektion und höchste Motivation: das European Union Baroque Orchestra.

Schäfer

Musik von Gaillard, Romani, Rameau und Bach hatten sie mitgebracht. Springlebendig musizierten sie, hochvirtuos, hier mit sanft schmeichelnden Klängen, dort (in Rameaus „Zoroastre“) mit höllischem Graus in überaschenden Farben und bizarren Figuren. In Bachs a-Moll-Violinkonzert

bezauberte die niederländische Konzertmeisterin Lidewij van der Voort mit schwerlosem Ton und beseeltem Ausdruck. Heute spielen die Musiker in Oxford die CD-Aufnahme ihres Programms ein, bevor sie die Gastspielreise in Thessaloniki und Athen beenden. Schade, dass der Tourneezettel nicht in Göttingen realisiert werden. *Michael Schäfer*